

I N F O B R I E F



Stadt Dorsten
-Bürgermeisterbüro-

**Städtepartnerschaften
und
Europaarbeit**

Nr. 4



April 2009

I N H A L T

Dorsten trauert um Johann Sebastian ...	Seite 3
... und um Altbürgermeister Heinz Ritter	Seite 4
Ehrung für Johann Brzozza	Seite 5
Vorweihnachtlicher Besuch in Rybnik	Seite 6
Rybnik Tage 2009 in Dorsten	Seite 7
Gegenbesuch von Jugendlichen aus Rybnik	Seite 7
„Jugend in Aktion“ – Unser Vorzeigeprojekt	Seite 8
Kulturhauptstadt Europa – Was gibt es Neues?	Seite 9
TWINS2010	Seite 10
!Sing City	Seite 10
Besuch einer Schülergruppe aus Dormans	Seite 11
Basketball-Turnier BG Dorsten – Crawley	Seite 11
Besuche aus und nach Newtownabbey	Seite 11
Frauenkulturtage 2009	Seite 12
Facharbeiten Dorstener Schüler	Seite 12
Und sonst?	Seite 13
Terminvorschau 2009	Seite 13

Dorsten trauert um Johann Sebastian ...

Völlig unerwartet verstarb am 10. Februar 2008 im Alter von 70 Jahren Johann Sebastian aus Rybnik. Die Nachricht löste bei Lambert Lütkenhorst, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, beim Freundeskreis Rybnik und beim Vertrauensrat der Bundesheimatgruppe große Betroffenheit und Bestürzung aus.

Noch im Dezember letzten Jahres haben mit ihm Gespräche über die Fortsetzung der projektbezogenen Zusammenarbeit zwischen den Städten Rybnik und Dorsten stattgefunden. Johann Sebastian blickte engagiert und optimistisch auf die künftige Ausgestaltung der gemeinsamen Arbeit.



Jan Sebastian (rechts) mit den Bürgermeistern Lambert Lütkenhorst und Adam Fudali im Juni 2007 in Dorsten

„Johann Sebastian war ein guter Freund für uns alle“ erklärte Bürgermeister Lütkenhorst. „Mit ihm verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit.“

Er hat sich nicht nur um die Städtepartnerschaft große Verdienste erworben. Besonders hervorzuheben ist auch sein Engagement um die Interessen des Rybniker Heimatbundes, des Deutschen Freundschaftskreises und des Vereins Europa in Rybnik.

Sein Name wird immer mit der Partnerschaft zwischen den Städten Rybnik und Dorsten in Verbindung bleiben.“

Bürgermeister Lütkenhorst nahm in Begleitung einer kleinen Dorstener Delegation an der Beisetzung in Rybnik teil.

... und um Altbürgermeister Heinz Ritter

Nur einen Monat nach seinem guten Freund Johann Sebastian verstarb auch Dorstens Altbürgermeister Heinz Ritter (1984-94). Noch im Februar war er mit einer kleinen städtischen Delegation zur Beisetzung von Johann Sebastian nach Rybnik gereist.



Heinz Ritter im Gespräch mit Bürgermeister Lütkenhorst beim Gala-Abend 2008

Konsequent und beharrlich hat sich Herr Ritter bis heute für die europäische Idee eingesetzt. Unter dem Leitgedanken der Völkerverständigung und der europäischen Einigung hat er sich unermüdlich dafür eingesetzt, Menschen anderer Kultur- und Gesellschaftskreise in Europa einander näher zu bringen. So hat er sich bei städtepartnerschaftlichen Begegnungen kontinuierlich für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Beziehungen eingesetzt und aktiv daran mitgewirkt, neue Kontakte zwischen den Bürgern der Städte aufzubauen.

Heinz Ritter war einer der maßgeblichen Initiatoren bei der Gründung der Städtepartnerschaften mit Rybnik (Polen) und Hod Hasharon (Israel). Ebenso hat er sich für die Eingehung der Städtepartnerschaft mit der nordirischen Partnerstadt Newtownabbey eingesetzt. Vor dem Hintergrund des Konfliktes in Nordirland lag seine Intention hierbei in der Versöhnung über Konfessionen hinweg.

Während seiner Amtszeit als Bürgermeister wurde auch die Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Waslala in Nicaragua beschlossen. Immer wieder hat er für Hilfsmaßnahmen und für die Unterstützung der Bürger in der Gemeinde Waslala geworben und hierdurch entwicklungspolitische Akzente für die Stadt gesetzt, die auch noch heute gelten

Bemerkenswert ist auch sein Eintreten für die Belange der Vertriebenen aus der Stadt Rybnik in Polen. Dank seiner außerordentlichen Überzeugungskraft hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass die Interessen der Vertriebenen mit Zielen einer Städtepartnerschaft in Einklang gebracht werden konnten.

Ehrung für Johann Brzoza

Eine besondere Ehre wurde Johann Brzoza (Bildmitte) zu Teil. Beim Galaabend 2008 wurde ihm die Ehrennadel der Stadt Dorsten verliehen. Bürgermeister Lütkenhorst sprach ihm im Rahmen der Veranstaltung am 05. Dezember Dank und Anerkennung für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement zur Unterstützung von Behinderteneinrichtungen für Kinder in Zywiec und Rybnik (Polen) aus.



Johann Brzoza fördert aktiv den Austausch zwischen Jugendlichen aus Dorsten und Rybnik. Im September 2008 fuhr er mit einer Gruppe Jugendlicher aus Rhade in unsere polnische Partnerstadt und verbrachte dort eine aufregende Woche. Viele Freundschaften wurden geschlossen.

Der Gegenbesuch der polnischen Jugend in Dorsten wird im Rahmen der traditionellen Rybnik-Tage stattfinden. Private Unterbringung und das Programm sind bereits organisiert.

An dem Programm beteiligt werden sollen auch die Jugendlichen aus dem Projekt „Jugend in Aktion“, die direkt im Anschluss an die Rybnik-Tage zur „Zweiten Internationalen Themenkonferenz“ nach Rybnik reisen werden.

Vorweihnachtlicher Besuch in Rybnik

Am 15. Dezember traf sich Bürgermeister Lütkenhorst mit seinem Amtskollegen Adam Fudali, um über Fragen der künftigen Zusammenarbeit und über gemeinsame Projekte zu sprechen.



Dabei ging es u.a. auch um die für das kommende Jahr geplante Unternehmerreise, um das Projekt „Jugend in Aktion“ sowie um ein größeres soziales Kooperationsprojekt mit ESF Förderung.

Am Tag zuvor nahm Bürgermeister Lütkenhorst mit seinem Mitarbeiter Ludwig Küpers an den Weihnachtsfeiern des DFK und des Vereins Europa teil.



„Rybnik-Tage 2009 in Dorsten“

Traditionell werden in diesem Jahr die Rybnik-Tage wieder in Dorsten stattfinden. Hiermit verbunden wird wiederum das Rybniker Heimattreffen, zu dem Bürgermeister Lütkenhorst die Mitglieder des DKF Rybnik nach Dorsten eingeladen hat.

Die diesjährige Veranstaltung findet vom 11. bis 14 Juni statt (Fronleichnamswochenende). Zur finanziellen Unterstützung wurde bei der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EU) zum 01. März ein Förderantrag gestellt.

Das Bürgermeisterbüro hat gemeinsam mit der Bundesheimatgruppe, dem Freundeskreis Rybnik und Johann Brzoza, der den Gegenbesuch einer Rybniker Jugendgruppe nach Dorsten organisiert, ein abwechslungsreiches Programm für alle Besuchergruppen zusammengestellt. Geplant ist u.a. eine Kanutour auf der Lippe mit anschließendem Grill-Abend, ein Besuch im Atlantis sowie ein „Freundschaftsabend“ im Carola-Marcus-Haus in Rhade.

Die Jugendlichen aus dem Projekt „Jugend in Aktion“ werden aktiv in das Programm einbezogen und den Gästen aus Polen das Projekt und erste Ergebnisse vorstellen.

Gegenbesuch von Jugendlichen aus Rybnik

Im September 2008 organisierte und leitete Johann Brzoza eine Reise von Dorstener Jugendlichen nach Rybnik. Im Rahmen der diesjährigen Rybnik-Tage wird eine Gruppe von ca. 30 Jugendlichen aus Rybnik zum Gegenbesuch nach Dorsten kommen.

Johann Brzoza hat bereits die Unterbringung in Gastfamilien organisiert und ein interessantes Veranstaltungsprogramm entworfen. So wird die Gruppe u.a. eine Kanutour auf der Lippe mit anschließendem Grillabend und einen Unterrichts-Workshop im Leibnitz-Gymnasium in Essen machen. Weiter auf dem Programm stehen Besuche im Atlantis, im Movie-Park und im Jüdischen Museum sowie eine Diskussionsrunde mit den Teilnehmern des Projektes „Jugend in Aktion“.

Der Besuch gibt Gelegenheit die im September 2008 angestoßenen Freundschaften zwischen Dorstener und Rybniker Jugendlichen weiter zu vertiefen.

„Jugend in Aktion“ – Unser Vorzeigeprojekt

Das Projekt entwickelt sich sehr erfolgreich. Am 26. Januar 2009 stellten die Jugendlichen sehr engagiert ihren Eltern, Bürgermeister Lütkenhorst sowie den politischen Prozessbegleitern den bisherigen Verlauf sowie erste Ergebnisse des Projektes vor. Die Motivation der Jugendlichen ist nach wie vor sehr hoch.



Der Anregung eines Vaters folgend, schon während des Projektverlaufs praktische Erfahrungen zu sammeln, hat Bürgermeister Lütkenhorst die Dorstener Gruppe eingeladen, sich aktiv an den Planungen für die Zechenfläche „Fürst Leopold“ zu beteiligen. Am 2. März 2009 fand ein erster Workshop auf der Zechenfläche statt: Bürgermeister Lütkenhorst stellte gemeinsam mit dem Investor und Vertretern aus dem Planungsamt und der WinDor GmbH bei einem Rundgang mit anschließender Power-Point-Präsentation die Fläche und die Planung der zukünftigen Nutzung vor. Schon hier entwickelten die Jugendlichen erste Ideen, die nun bei weiteren Treffen gesammelt und dann den Verantwortlichen übermittelt werden sollen.



Für den weiteren Projektverlauf wurden inzwischen drei Arbeitsgruppen gebildet: Die sogenannte „Redaktionsgruppe“ beschäftigt sich mit der Recherche und der Erarbeitung von Berichten und Präsentationen zu bestimmten projektrelevanten Themen. Des Weiteren gehört es zu ihrer Aufgabe Protokolle von den Veranstaltungen zu verfassen. Die „Homepage-Gruppe“ zeichnet sich verantwortlich für die Pflege der projekteigenen Homepage und stellt die Berichte der „Redaktionsgruppe“ ins Netz. Die Arbeitsgruppe „Vorbereitung der Konferenzen“ bereitet zur Zeit die nächste Konferenz in Rybnik sowohl thematisch und methodisch als auch länderkundlich vor.

Die Dorstener Akteure treffen sich regelmäßig zweimal im Monat in ihren Arbeitsgruppen und ca. alle vier Wochen mit der gesamten Projektgruppe. In den Partnerstädten werden ebenfalls die Arbeitsgruppen „Redaktion“ und „Vorbereitung der Konferenzen“ gebildet. In Newtownabbey und Rybnik werden für Anfang April und Mitte Mai Treffen vorbereitet, um mit den Jugendlichen auf internationaler Ebene die Themen und Methodik der nächsten Konferenz vorzubereiten. Des Weiteren wird es Ende Mai ein intensives Konferenzvorbereitungswochenende für die Dorstener Gruppe geben (Dazu mehr im nächsten Infobrief).

Im Juni werden die Dorstener Akteure dem „International Linkages Committee“ (Ausschuss für internationale Beziehungen) aus Newtownabbey sowie der im Rahmen der Rybnik-Tage erwarteten Jugendgruppe aus Rybnik ihr Projekt vorstellen.

Mitte Juni (14. bis 17. Juni) findet die zweite Internationale Themenkonferenz in Rybnik statt.

Kulturhauptstadt Europa – Was gibt es Neues?



Im November 2008 hat der Landtag entschieden, den Kommunen der Metropole Ruhr zusätzliche Mittel zur Realisierung von Projekten im Rahmen der Kulturhauptstadt zu bewilligen. Die 2 € pro Einwohner bedeuten für Dorsten einen Zuschuss in Höhe von 156.000 €, über deren Verteilung sie jedoch nicht gänzlich frei entscheiden kann. In Zusammenarbeit mit der Ruhr.2010-GmbH erarbeitete die Landesregierung eine Prioritätenliste, nach der zunächst Ziel-2-Projekte (gibt es in Dorsten nicht), dann Netzwerk-Projekte (z.B. Gahlenscher Kohlenweg), an dritter Stelle die kommunale Programmplanung (sprich „Local Heroes“ und TWINS2010) und abschließend Projekte, die von der Ruhr.2010 GmbH an die Kommunen weitergegeben wurden (z.B. Schachtzeichen), gefördert werden.

Die Vergabe der Gelder muss durch Verwendungsnachweise belegt werden. Projekte, die von der Ruhr.2010 GmbH abgelehnt wurden, sind von der Förderung ausgeschlossen. Im Januar 2009 hat die Stadt Dorsten vereinbarungsgemäß einen Vorschlag zur Verteilung der zusätzlichen Mittel in Essen vorgelegt, nachdem diese mit den Dorstener Akteuren abgeklärt wurde.

TWINS2010

Am 13. und 14. März 2009 fand in Essen die Jury-Sitzung der zweiten Bewerbungsphase statt. Es gab nur einen Dorstener Projektvorschlag in dieser Bewerbungsphase, der jedoch leider abgelehnt wurde.

Die beiden schon in der ersten Bewerbungsphase bewilligten Dorstener TWINS-Projekte werden von den Projektleitungen derzeit intensiv vorbereitet. Die Verantwortlichen vom Rottmannshof haben bereits Kontakte zur Partnerstadt Hainichen aufgenommen und die Stadt Dorsten nutzt erste Ergebnisse aus dem Projekt „Jugend in Aktion“ für die konkrete Planung des „Internationalen Jugendplenums 2010“.

Bis Ende April 2009 müssen die detaillierten Programm- und Finanzierungspläne vorgelegt werden, damit die Projekte in „Buch zwei“ – dem zweiten Programmhandbuch zur Kulturhauptstadt – mit konkretem Veranstaltungskalendari-um veröffentlicht werden können. „Buch zwei“ erscheint Ende 2009. Ergänzend wird eine Sonderpublikation „TWINS2010“ erscheinen, in der sämtliche von der Jury ausgewählten Projekte dargestellt und beworben werden.

!SING CITY

Der am 05. Juni 2010 stattfindende „Sing! Day of Song“ ist neben TWINS2010 ein weiteres städtepartnerschaftliches Projekt. Insgesamt haben sich über 450 Chöre angemeldet, die tagsüber an allen erdenklichen Orten im Ruhrgebiet auftreten und abends gemeinsam in der Veltins-Arena ein Abschlusskonzert geben werden.

Die Kirchenglocken geben das Signal: nach dem Zwölf-Uhr-Läuten singen alle Chöre mit allen Menschen der Metropole Ruhr gemeinsam dasselbe Lied – der Auftakt für !Sing Day of Song auch in Dorsten. Gesungen wird in Kirchen, Altenheimen, im Krankenhaus, vielen anderen Orten und natürlich auf dem Marktplatz.

In Dorsten haben sich 18 Chöre mit 760 Sängerinnen und Sängern angemeldet. Fünf Chöre aus Rybnik, ein Chor aus Nicaragua und drei Chöre aus Newtownabbey haben Interesse an einer Teilnahme. Derzeit beraten das Bürgermeisterbüro und die Kulturabteilung der Stadt Dorsten über Finanzierungsmöglichkeiten und allgemeine Organisation.

Besuche von Schülergruppen aus Frankreich

Nach einer kleinen Unterbrechung seit 2003 fand im Dezember 2008 wieder ein Schüleraustausch zwischen der Gesamtschule Wulfen und dem Collège Claude-Nicolas Ledoux aus Dormans statt. Die 20 Schüler hatten ein unterhaltsames Besuchsprogramm, u.a. waren sie im Bergbaumuseum in Bochum und auf dem Weihnachtsmarkt in Münster. Am 11. Dezember empfing Bürgermeister Lütkenhorst die Gruppe im Rathaus.

Ende April wird eine Schülergruppe aus Ernée zu einem Austausch mit der Gerhardt-Hauptmann-Schule erwartet. Die Gruppe ist in das Projekt "mobiles Museum Tisa" involviert und nutzt diesen Besuch um mit ihren Freunden aus Dorsten weiter daran zu arbeiten.

Basketball-Turnier BG Dorsten - Crawley

Ende März war Nicky Shaw aus Crawley zu Gesprächen mit der BG in Dorsten, in denen es um ein geplantes Basketball-Turnier zwischen einem Verein aus Crawley und der BG Dorsten im Juni ging. Da zeitgleich auch die Rybnik-Tage sein werden, wird auch ein Basketball-Team aus Rybnik teilnehmen. In der Vergangenheit gab es bereits mehrfach Freundschaftsspiele zwischen der BG und Rybniker Vereinen. Das Bürgermeisterbüro nutzte die Gelegenheit, um mit Nicky Shaw mögliche neue Projekte sowie die Idee der Schützenkapelle Rhade, 2010 ein Konzert in Crawley zu geben, zu besprechen.

Besuche aus und nach Newtownabbey

Für Anfang Juni hat das „International Linkages Committee“ (Ausschuss für internationale Beziehungen) einen Besuch in Dorsten angekündigt. Während des Altstadtfestes wollen sich die Mitglieder des Ausschusses einen Eindruck von der Partnerstadt Dorsten verschaffen und über neue Projektideen diskutieren.

Im August reist eine Gruppe der evangelischen Kirchengemeinde Holsterhausen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Freundschaft zwischen den Kirchengemeinden Holsterhausen und Ballyclare nach Nordirland. Ebenfalls im August wird eine Begegnung mit Jugendlichen aus Glengormley in der Partnergemeinde St. Urbanus in Rhade stattfinden. Und im September fahren 32 Schüler des Gymnasium Petrinum für eine Woche zum Schüleraustausch zur Ballyclare Highschool.

Frauenkulturtage 2009

Die diesjährigen Frauenkulturtage (9. – 21. März) standen unter dem Motto „Frauen verändern EUROPA verändert Frauen“. Dargestellt wurden die politische und rechtliche Situation der Frauen sowie die kulturelle Vielfalt in Europa.

"Wir Frauen können auf lokaler Ebene Europa verändern", sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Briefs bei der offiziellen Eröffnung. Und Vera Konieczka, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dorsten, ergänzte: "Europa rückt näher".

Facharbeiten Dorstener Schüler zum Thema „Partnerstädte“

Carina Keyzers und Tim Kedzia, beide Schüler der Jahrgangsstufe 12 des St. Ursula Gymnasiums, haben im Fach Sozialwissenschaften jeweils eine Facharbeit zum Thema „Dorstener Städtepartnerschaften“ geschrieben.

Carina Keyzers recherchierte intensiv für ihre Arbeit „Städtepartnerschaft am Beispiel von Dorsten und Crawley“ und führte u.a. Interviews mit Ludwig Küpers und Anke Bückemeier aus dem Bürgermeisterbüro sowie mit Frau Kipinski vom Freundeskreis Crawley.

Tim Kedzia, der auch zur Projektgruppe „Jugend in Aktion“ gehört, verfasste eine Arbeit zum Thema „Politikverdrossenheit – Ein Vergleich zwischen Newtownabbey und Dorsten“. Dazu schickte er Fragebögen an die Bürgermeister beider Städte und an die verantwortlichen Mitarbeiter für das Projekt „Jugend in Aktion“ in Newtownabbey und Dorsten.

Und sonst?

- Am Ende seiner Haushaltsrede vor dem Rat der Stadt Dorsten am 17. Dezember ging Bürgermeister Lütkenhorst auf die besondere Bedeutung der europäischen Partnerschaftsprojekte in den letzten fünf Jahren ein. Schwerpunkt sei derzeit die Beteiligung von Jugendlichen an der Kommunalpolitik sowie an der Städtepartnerschaftsarbeit.
- Ein Präsentkorb mit kulinarischen Spezialitäten aus allen (!) Partnerstädten wurde von der Dorstener Zeitung am 30. Dezember 2008 versteigert. Der Erlös wurde Pater Pauli für seine ehrenamtliche Jugendarbeit in Wulfen Barckenberg zur Verfügung gestellt.
- Im Rahmen der Stellenplanberatungen hat der HFA der Einrichtung einer neuen Halbtagsstelle im Bereich „Fördermittelakquise“ zugestimmt. Die Förderlandschaft ist in den vergangenen Jahren erheblich komplexer geworden, gerade im Bereich der Förderprogramme öffentlicher Zuschussgeber auf europäischer Ebene.

Terminvorschau

- Frühjahrssitzung der RGRE - Förderreferenten in Brüssel 27. und 28.04.2009
- Altstadtfest Dorsten: 05. bis 07.06.2009
- Europawahl: 07.06.2009
- Kommunalwahl: 30.08. 2009
- Besuch des Ausschusses für internationale Beziehungen aus Newtownabbey in Dorsten 04. bis 07.06.2009
- Rybnik - Tage in Dorsten: 11. bis 14.06.2009
- Besuch einer Jugendgruppe aus Newtownabbey bei der Kirchgemeinde St. Urbanus in Rhade 06. bis 11.08.2009
- „Last Orders“ – Stammtisch des Freundeskreises Crawley in engl. Sprache jeder 2. Mittwoch im Monat im Wacholderhäuschen, Alleestr. 36